

## **Stellungnahme der CSU-Gemeinderatsfraktion zum Haushaltsplan 2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Unser Motto für das Haushaltsjahr 2021 soll heißen „Wir gehen voran!“. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir trotz, oder gerade wegen Corona in der Entwicklung vorausschauen, um die Krise bestmöglich bewältigen zu können und nach der Krise kraftvoll durchzustarten.

Beginnen möchte ich mit einem großen Dankeschön, dies gebührt den Beschäftigten der Gemeinde Maisach, sei es im Rathaus oder außerhalb, die mit viel Flexibilität und Engagement in der Krise wachsen und unter erschwerten Bedingungen ihre gewohnt sehr guten Leistungen zu unser aller Wohl erbringen.

Unsere Aufgabe hier ist es in dieser von der Pandemie geprägten Zeit, die finanzielle Leistungsfähigkeit, der Gemeinde bestmöglich zu erhalten.

Zurückblickend auf 2020 haben wir viel erreicht. Schon früh haben wir den digitalen Ausbau unserer Schulen vorangebracht. Die Grund- und Mittelschulen haben im Sommer einen Glasfaseranschluss mit 100 Mbit erhalten.

Es zeigte sich, um bei der Digitalisierung weiter voranzukommen, dass die Schulen dringend Unterstützung benötigen. Das machte die Einstellung eines Systemadministrators erforderlich. Gerade jetzt in der Pandemie zahlt sich die vorausschauende Politik der Gemeinde aus, hier haben wir uns bereits entsprechend aufgestellt.

Besonders herauszustellen ist, dass die Gemeinde Maisach aufgrund einer langjährigen guten Finanzpolitik durch den Erhalt und Neuansiedlung von ausgewählten Gewerbeunternehmen als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis gewährleisten konnte, in der Pandemie so leistungsfähig zu bleiben, dass die gewährte Großraumzulage nicht zur Disposition steht, darüber hinaus war es der Referentin für Kinderbetreuungseinrichtungen sehr wichtig, die Zulage auch auf Praktikanten und SPS-Kräfte im Kindergartenbereich ausweiten zu können.

Wir als CSU-Fraktion waren maßgeblich beteiligt, durch Schaffung neuer Stellen im Bereich Klimaschutz und Umwelt, Unterhalt der Straßen sowie besonders den Dienstleister der Freiwilligen Feuerwehren klare Perspektiven für mehr Klima- und Umweltschutz, mehr Straßenunterhalt und eine stärkere Entlastung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute zu schaffen.

Die Einkommensteuerleistung ist pandemiebedingt nicht unerheblich zurückgegangen, was einmal mehr verdeutlicht, wie sehr wir auf leistungsfähiges Gewerbe in der Gemeinde angewiesen sind. Nur die ausgewogene Kombination aus beiden Einnahmen sichert uns

die finanzielle Stabilität, auf die wir so dringend angewiesen sind:  
Obwohl die Gewerbesteuer rückläufig war, hat sich das prognostizierte Einnahmesoll übererfüllt. Damit konnten die Einbrüche bei der Einkommensteuer aufgefangen werden.

Zum Ausbau der Kinderbetreuung ist festzuhalten, dass uns die über die Jahre erwirtschafteten 25 Mio Euro Rücklage ermöglichen, dass wir trotz der pandemiebedingten finanziellen Einbußen das für Gernlinden benötigte Kinderhaus mit über 6 Mio Euro Kosten umsetzen können und zusätzlich eine Erweiterung des Schulangebotes in einem ehemaligen Druckereigebäude gegenüber der Grundschule aktiv planen und ausführen können.

Beim Freibad haben wir uns die Frage gestellt: Ist es wirklich sinnvoll, ca. 4,5 Mio Euro in ein Projekt zu investieren, das bedingt durch Standort und Lärmbeschränkungen eine geringere Attraktivität als wir derzeit bieten können zur Folge hat.

Dies haben wir klar beantwortet:

Für uns ist es wichtig, dass gerade jetzt Geld nur in zukunftsfähige Projekte investiert werden soll.

Zusammen mit der Sportanlage des SC Maisach sehen wir ein großes Synergiepotential, das durch die ggf. später folgende Ansiedlung einer weiterführenden Schule abgerundet wird.

Diesen Einsatz von Kapital in Freizeitsport und -bad sehen wir als Investition in die Gesundheit und Lebensqualität, insbesondere von Jugend, Familien und Senioren.

Die Verkehrswende ist uns wichtig. Die CSU-Fraktion war Vorreiter beim Ausbau von Busangebot, Carsharing und der Einrichtung von Mobilitätsstationen. Darauf dürfen wir uns jedoch jetzt nicht ausruhen, wir werden die Gemeinde hier weiterhin bürgerfreundlich weiterentwickeln ohne den Bedarf des motorisierten Individualverkehrs aus den Augen zu verlieren.

Einen starken Individualverkehr wird es auch in Zukunft geben, nur die Art des Antriebs wird immer mehr frei von Emissionen sein.

Durch die Baumschutzverordnung, die konsequente Überplanung der Orte mit Bebauungsplänen und die eigene Satzung zur Regelung der Abstandsflächen sehen wir unser ökologisches Ziel, die bestmögliche Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten, weiterhin auf einem guten Weg.

Auch die Energiewende und Versorgungsstabilität ist uns ein wichtiges Ziel:

Es geht nicht mehr allein um Vermeidung von Kohle und Atomstrom, es geht darum, gerade in einer wachsend digitalen Welt, einer Welt mit immer mehr Elektromobilität mit mehr Stromabnehmern und höherem Leistungsbedarf regenerativ erzeugten Strom in ausreichender Kapazität unabhängig vom Wetter bezahlbar für jeden zur Verfügung stellen zu können.

Mit dem Ausbau der Photovoltaik-Anlagen Maisach-West 2 und Germerswang Ost 1, möglicherweise auch einem weiteren Windrad, bewegen wir uns derzeit weiterhin in die Richtung der autonomen regenerativen Energiegewinnung, dass wir innerhalb unserer Gemeinde so viel Strom selbst erzeugen, wie alle Verbraucher in unserer Gemeinde benötigen.

Mit dem Freizeitangebot des Räuber-Kneißl-Radweges, dem hergestellten Grunderwerb für den Radweg zwischen Frauenstraße und Malching sowie dem Radweg von Gernlinden

nach Maisach entlang des ehemaligen Fliegerhorstes gehen wir konsequent den Weg für mehr Angebote für Fahrräder, sowohl für den Naherholungs- und Freizeitzweck wie auch zur Entlastung des allgemeinen Verkehrsaufkommens.

Gerade weil in unserer Gemeinde sehr viel Wohnraum zu Marktpreisen entsteht, drängen wir weiterhin darauf, dass auf Grundstücken wie am Bahnhof Maisach durch einfacheren Mietwohnungs- oder Genossenschaftsbau für die breite Mehrheit günstigerer, bezahlbarer Wohnraum entsteht.

Als weitere große aber uneingeschränkt notwendige Maßnahme sehen wir das Investitionsprogramm in die Feuerwehrhäuser der Gemeinde, das sich voraussichtlich über die nächsten 10 Jahre erstreckt.

Die Vereinsarbeit, die von zahlreichen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde geleistet wird, liegt pandemiebedingt nahezu brach. Unser Bestreben muss es daher sein, die Vereine zu stärken, finanziell wie auch mental, damit das Angebot so bald als irgendwie möglich in gewohnter Weise wieder aufgenommen und weiter wachsen kann.

Das Ausgabenvolumen ist weiterhin angestiegen, für Investitionen, aber auch, nicht zu vergessen, für deutlich höhere Ausgaben im Bereich Hygiene, Personalschutz, Separierung von Personal zur Einhaltung von Abstandsregularien und zur Neuorganisation von Arbeitsabläufen, höherer Kreisumlage und einem wachsend erforderlichen sozialen Ausgleich.

Ein großes Dankeschön noch unserer Kämmerin, Frau Braunmüller und ihrem Team, für die wie immer vorbildliche Aufbereitung des Haushalts und der für uns hierbei wichtigen Hintergrundinformationen in verständlicher Form.

Ihre große Erfahrung, insbesondere die zuverlässige Schätzung und Prognose der künftigen Entwicklung im Finanzplanungszeitraum und darüber hinaus ist uns, dem gesamten Gremium, eine sehr große Hilfe bei der Entscheidungsfindung.

Gerne möchten wir uns auch bei Ihnen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat bedanken, für die konstruktive Zusammenarbeit und das faire Klima im Umgang miteinander, zum Wohle unserer Gemeinde.

Danke auch an alle Bürgerinnen und Bürger für ihr Verständnis gerade in der für alle schwierige Zeit für Einschränkungen seitens der Verwaltung wie auch für das Verständnis, das Mitmachen bei und Mittragen von notwendigen Maßnahmen und, nicht zuletzt, an die Presse für die regelmäßige und objektive Berichterstattung.

Zusammengefasst halten wir als Fazit fest: Die bisher erbrachten sozialen und freiwilligen Leistungen für gemeindliches Personal, Kinderbetreuungseinrichtungen aber auch Vereine können in Zeiten von Pandemie und rückläufigen Wirtschaftsleistungen sowie steigender Erwerbslosigkeit nur aufrechterhalten werden, wenn für die Gemeinde Maisach die finanzielle Leistungsfähigkeit in vergleichbarer Höhe wie in den letzten Jahren aufrechterhalten werden kann.

Dafür werden wir uns weiter einsetzen.

Die Fraktion der CSU stimmt dem Haushalt 2021 zu, behält sich jedoch vor, in der Finanzzeitraumsplanung Änderungen einzubringen.

Christian Kemether  
Fraktionsvorsitzender